

# I N H A L T

<b>EINLEITUNG</b> zur dritten Auflage.....	4
Symbole (Übersicht) .....	14
<b>1. KAPITEL: DIE BEOBACHTUNG</b> .....	15
1.0. Zur Einführung in dieses Kapitel.....	15
1.1. Fünf Schritte auf dem Weg der Beobachtung .....	16
(Felderkundung/ Hypothesenbildung/ Beobachtungseinheit/ Beobachtungskategorien/ Beobachtungsbogen)	
1.2. Methodik der Beobachtung.....	29
1.2.1. Niedrigstrukturierte vs. hochstrukturierte Beob- achtung.....	29
1.2.2. Teilnehmende vs. distanzierte Beobachtung.....	31
1.2.3. Offene vs. verdeckte Beobachtung.....	34
1.2.4. Die Beobachtungsintervalle.....	35
1.2.5. Dokumentation/ Protokollierung.....	36
1.2.6. Fehlerquellen.....	37
1.3. Wissenschaftstheoretische Nachlese.....	37
1.3.1. Sehen/Beobachten als "Fernsinn" (Distanzsinn)...	37
1.3.2. Ist jede Perspektive des Beobachters selektiv?..	38
1.3.3. Ist eine vorurteilsfreie Beobachtung möglich?...	39
1.3.4. Beobachten "mit den Augen des anderen"?.....	39
1.3.5. Was sagen die Beobachteten selbst?.....	40
<b>2. KAPITEL: DIE BEFRAGUNG</b> .....	41
2.0. Einführung in dieses Kapitel.....	41
2.1. Modelle der Befragung.....	45
2.1.1. Schriftliche Befragung.....	46
2.1.2. Mündliche Befragung/ Interview.....	47
2.1.3. Das fokussierte Interview.....	47
2.1.4. Gruppenbefragung.....	52
2.2. Fragenarten.....	56
2.2.1. Offene und geschlossene Fragen.....	56
2.2.2. Indirekte und direkte Fragen.....	56
2.2.3. Suggestivfragen.....	57
2.3. Aufbau des Fragebogens oder einer Befragung.....	58

2.4. Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Antworten.....	60
2.5. Wissenschaftstheoretische Nachlese: Die Befragung zwischen partizipierender Kommunikation und distanzierter Beobachtung.....	62
Zu guter letzt: Ist der Computer ein guter Interviewer?	65
<b>3. KAPITEL: DAS EXPERIMENT .....</b>	<b>67</b>
3.0. Einführung in dieses Kapitel.....	67
3.1. Grundbegriffe und Grundstruktur des Experiments.....	68
3.1.1. Variablen, Alternativhypothesen, Faktorwirkungen	68
3.1.2. Das Experiment als "theoretisches Konstrukt" und die pädagogische Praxis.....	73
3.1.3. Beispiel: Die Struktur dreier Experimente zur Aggressivität.....	78
3.2. Gesetz, Erklärung, Induktion und Deduktion.....	83
3.3. Wissenschaftstheoretische Nachlese.....	92
3.3.1. Pädagogische Technologie und Prognose.....	92
3.3.2. Ist das pädagogische Objekt ein Subjekt?.....	93
3.3.3. "Gibt" es überhaupt Gesetze?.....	94
3.3.4. Sind Erziehungssituationen "Laborsituationen"?	94
3.3.5. Zur "Asymmetrie" der Rollen im Experiment.....	96
Anhang I: K.R.Popper: Die Theorie geht dem Experiment voraus	96
Anhang II: A.M.Kl.Müller: Experiment, Abstraktion und Zeitstruktur.....	97
<b>4. KAPITEL: INTERPRETATIVE METHODEN / HERMENEUTIK.....</b>	<b>100</b>
4.0. Einführung in dieses Kapitel.....	100
4.1. Ein 1.Modell: Text-Interpretation und Tat-Interpretation. Die Schritte im hermeneutischen Zirkel.....	103
4.2. Ein 2.Modell: Erklären und Verstehen. Der Zusammenhang zwischen empirischen und hermeneutischen Methoden....	113
4.2.1. Unterschiede zwischen Erklären und Verstehen...	113
4.2.2. Bedeutungsfeld und hermeneutische Grundbegriffe	117
4.2.3. Gemeinsamkeiten zwischen Erklären und Verstehen	120

4.3.	Interpretative Forschungsmethoden.....	124
4.3.0.	Das "interpretative Paradigma".....	124
4.3.1.	Fallstudien und narrative Forschung.....	126
4.3.2.	Inhaltsanalyse.....	140
4.3.3.	Psychoanalytische Textinterpretation.....	149
4.3.4.	Phänomenologische Methoden.....	158
4.3.5.	Objektive Hermeneutik.....	163
4.4.	Wissenschaftstheoretische Vertiefung und Nachlese.....	166
4.4.1.	Grundfragen der interpretativen Methodik und Rückblick auf die Hermeneutik Diltheys.....	167
4.4.2.	Sieben hermeneutische Grundsätze.....	176
4.4.3.	Zur Objektivität der interpretativen Verfahren	177
4.4.4.	Wissenschafts- und bildungstheoretisches Modell	179
<b>5.</b>	<b>KAPITEL: HANDLUNGSFORSCHUNG .....</b>	<b>182</b>
5.0.	Einführung in dieses Kapitel.....	182
5.1.	Begriff und Entstehung der Handlungsforschung.....	183
5.2.	Einige Defizite bisheriger Forschungsmethodik.....	186
5.3.	Zehn Grundsätze für die Handlungsforschung.....	188
5.4.	Projektbeispiele aus der Handlungsforschung.....	191
5.5.	Forschungsmodell für die Praxis der Handlungsforschung	196
	Verlaufsmodell (Übersicht).....	197
0.	Prämissen (Praxisfeld/ Literatur/ Methoden) .....	198
I.	Ziele (Hauptziel/ Interessentransparenz/ Konfliktpotentiale/ Rangfolge der Ziele/ Erwartungen) .....	199
II.	Felderkundung (Strukturmodell/ Zuständigkeitskurve/ Betrof- fenheitskurve/ Interessenpfade/ Teilnehmer) .....	201
III.	Kontaktphase (Kontaktplan/ Stellenkontakt/ Personenkontakt/ Pressekontakt/ Zuschüsse/ Simulationsspiel) .....	205
IV.	Hauptphase (Handlungsphase/ Stichprobe/ Teilnehmer/ Methoden /Mitarbeiter/ Zeitplan/ Kostenplan) .....	208
V.	Auswertung (Drei Schwerpunkte/ Prozeßschema/ Formen der Mitwirkung/ Kategorisierung/ Gesamtauswertung) .....	212
VI.	Veröffentlichung (Öffentlichkeit).....	217
<b>6.</b>	<b>ANHANG: COMPUTERUNTERSTÜTZTE QUALITATIVE TEXTANALYSE.....</b>	<b>219</b>
	<b>LITERATUR.....</b>	<b>223</b>
	Verlagshinweis .....	230